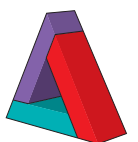


Jahresbericht 2005



Inhalt

Editorial	3
Jahresrückblick	4
Portrait	6
Jahresrechnung 2005	7
Bilanz	9
Betriebsrechnung	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Kontrollstelle	22

Der Jahresbericht der Patria Prisma Sammelstiftung wird auf deutsch, französisch und italienisch publiziert. Sollten die französischen und italienischen Übersetzungen vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Editorial

Auch im rein überobligatorischen Bereich der beruflichen Vorsorge wird die Gestaltungsfreiheit der Vorsorgeeinrichtungen durch den Gesetzgeber zunehmend eingeschränkt. Die Anzahl der Gesetzesartikel, die im überobligatorischen Bereich zu beachten sind, hat sich mit der 1. BVG-Revision mehr als verdoppelt.

Drittes Paket der BVG-Revision

Im dritten und letzten Paket der 1. BVG-Revision, welches per 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist, manifestiert sich diese Tendenz beispielsweise in der Beschränkung des maximal versicherbaren Gehalts, der Verunmöglichung reiner Sparlösungen und der Anhebung des frühestmöglichen Pensionierungsalters auf 58. Das dritte Paket hat jedoch auch zu einer willkommenen Vereinheitlichung der Prinzipien geführt, welche die berufliche Vorsorge definieren. Die unterschiedlichen Regelungen der kantonalen Steuerbehörden werden damit durch eine gesamtschweizerisch geltende Definition abgelöst.

Transparenz

Für die Rechnungsführung schweizerischer Pensionskassen gelten seit 2005 die einheitlichen Normen von Swiss GAAP FER 26. Die vorliegende Jahresrechnung der Patria Prisma Sammelstiftung wurde erstmals nach diesen neuen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Der Umfang der darin enthaltenen Informationen wurde erheblich gesteigert. Ursprünglich für firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen konzipiert, eignet sich FER 26 nur bedingt für die transparente Darstellung einer Sammelstiftung mit Vollversicherungsmodell. Informationen wie Kapitalertrag oder Reservebildung, welche im Rahmen des Versicherungsvertrages bei der Patria Leben anfallen, sind in der Jahresrechnung der Patria Prisma nicht enthalten. Die Patria Leben hat die Informationen über ihr Geschäft mit der beruflichen Vorsorge in einer Betriebsrechnung Kollektivleben zusammengestellt und dem Stiftungsrat vorgelegt. Sämtliche Transparenzunterlagen sind im Internet unter www.helvetiapatria.ch verfügbar.

Wie geht es weiter?

Die fundamentale Überarbeitung der beruflichen Vorsorge im Rahmen der 1. BVG-Revision ist damit vorerhand abgeschlossen. Dennoch bleibt kaum Zeit für eine Atempause: Es stehen bereits neue gesetzgeberische Vorhaben vor der Tür, welche die Landschaft der beruflichen Vorsorge weiter verändern werden. Mit der Einführung der eingetragenen Partnerschaft per 1. Januar 2007 und den notwendigen Anpassungen an die bilateralen Verträge mit der EU stehen bereits weitere Gesetzesanpassungen bevor. Und mit der 5. IV- und der 11. AHV-Revision zeichnen sich die nächsten grösseren Veränderungen im Sozialversicherungsrecht ab. Inwieweit diese auch den überobligatorischen Bereich der beruflichen Vorsorge tangieren werden, bleibt zu analysieren.

Die zunehmende Regulierung der Vorsorge aus steuerrechtlicher Sicht erhöht die Anforderungen an die Vorsorgekonzepte, insbesondere an jene im Kaderbereich. In diesem Umfeld ist es verstärkt unsere Aufgabe, unseren Kunden Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Basisvorsorge durch clevere Ergänzung im überobligatorischen Bereich abgerundet werden kann. Die flexiblen Lösungen der Patria Prisma sind die idealen Instrumente zur massgeschneiderten Deckung des gesamten Vorsorgebedarfs einer Firma. Auch im Jahr 2005 hat uns dies eine wachsende Zahl von angeschlossenen Unternehmen bestätigt. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns diese anspruchsvolle Aufgabe übertragen haben, und für das Vertrauen, welches sie uns damit entgegenbringen.



Donald Desax
Stiftungsratspräsident

Jahresrückblick 2005

Moderates Wachstum

Seit einigen Jahren ist ein Trend zur Auflösung von überobligatorischen Vorsorgelösungen bzw. deren Integration in die Basisvorsorge zu beobachten.

Gleichwohl wuchs die Zahl der an die Patria Prisma Sammelstiftung angeschlossenen Vorsorgewerke 2005 um knapp 2%. Bei den aktiven Versicherten verzeichnete sie gar ein hervorragendes Wachstum von 7.6%.

Die starke Zunahme der Rentenbezüger um 165% resultiert massgebend aus der Übernahme des Altersrentnerbestandes eines in Auflösung begriffenen autonomen Wohlfahrtsfonds.

Die Lockerung der sehr zurückhaltenden Annahmepolitik des Vorjahres führte 2005 zu einer Neubelebung der Akquisition: Dies widerspiegelt sich markant im Zuwachs der Einmaleinlagen um 174.3%.

Kennzahlen	2004	2005	Veränderung	
			absolut	in %
Beiträge (in Mio. CHF)				
Periodische Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	39.8	41.7	1.9	4.8
Einmaleinlagen	26.9	73.8	46.9	174.3
Bestände				
Angeschlossene Vorsorgewerke	864	880	16	1.9
Aktive Versicherte	4 400	4 734	334	7.6
Rentenbezüger	181	480	299	165.2
Deckungskapital (in Mio. CHF)	304.4	337.0	32.6	10.7

Umsetzung der 1. BVG-Revision

Mit der 1. BVG-Revision wurde die gesetzliche Grundlage der beruflichen Vorsorge erstmals seit ihrer Einführung im Jahre 1985 fundamental überarbeitet. Mit Inkrafttreten des dritten Pakets per 01.01. 2006 ist dieses Vorhaben formell abgeschlossen.

Das dritte Paket der 1. BVG-Revision stand ganz im Zeichen steuerlicher Aspekte. Das BVG und die dazugehörige Verordnung (BVV2) umschreiben neu fünf Prinzipien, die den Begriff der beruflichen Vorsorge definieren und die steuerlich begünstigte berufliche Vorsorge von der privaten Vorsorge (3. Säule) abgrenzen. Die bisher geltenden, kantonale unterschiedlichen Regelungen der Steuerbehörden wurden damit vereinheitlicht. Das dritte Paket umfasst ferner neue Regelungen zum Einkauf in die reglementarischen Leistungen sowie zum maximal versicherbaren Gehalt.

Inbesondere die Definition der Grundsätze Angemessenheit, Kollektivität, Gleichbehandlung, Planmässigkeit und Versicherungsprinzip machten es notwendig, einen Teil der Vorsorgepläne per 01.01.2006 anzupassen, um die Gesetzeskonformität wiederherzustellen. Die Vorsorgespezialisten der Helvetia Patria analysierten die betroffenen Vorsorgelösungen, erarbeiteten individuelle Anpassungsvorschläge und unterbreiteten diese den betroffenen Vorsorgewerken. Die Umstellungsarbeiten konnten überwiegend per Ende Jahr abgeschlossen werden.

PAKT – das neue Verwaltungssystem

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Regulierungsdichte wird die Durchführung der beruflichen Vorsorge immer komplexer. Wir wollen dieser Entwicklung nicht durch eine Reduktion der Individualität und der Flexibilität unseres Angebots entgegenreten. Vielmehr rüsten wir uns mit der Einführung eines modernen, dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Bestandesverwaltungssystems für die Herausforderungen der Zukunft. Die neue Informatikplattform PAKT wurde gemeinsam mit den Basler Versicherungen entwickelt. Per 2006 konnte planmässig der grösste Teil des Vertragsbestandes der Patria Prisma in das neue System migriert werden. Im Lauf des Jahres werden wir nun Vorkehrungen treffen, damit mit der Gehaltslisten-Verarbeitung 2007 die verbleibenden Verträge auf das neue System übertragen werden können. Mit PAKT werden wir auf Veränderungen in der beruflichen Vorsorge flexibler und schneller reagieren und damit den Service für unsere Kunden weiter steigern können.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

An den 2005 durchgeführten Sitzungen fasste der Stiftungsrat folgende Beschlüsse:

- Die Jahresrechnung 2004 wurde genehmigt und der Jahresbericht verabschiedet.
- Als Kontrollstelle der Patria Prisma Sammelstiftung wurde die KPMG Fides Peat gewählt.

Im Berichtsjahr wurde keine Änderung des Zinssatzes für die Altersguthaben beschlossen (unverändert 2.25%).

Personelle Änderungen im Stiftungsrat

Infolge Pensionierung schieden im Jahr 2005 zwei langjährige, verdiente Stiftungsräte aus dem Stiftungsrat der Patria Prisma Sammelstiftung aus. Herr Marc Ducommun, Präsident des Stiftungsrates, trat aufgrund seiner Teilpensionierung per 07.12.2005 von seinem Amt zurück. An der ordentlichen Stiftungsratssitzung vom 06.12.2005 wählte der Stiftungsrat einstimmig Herrn Donald Desax zu seinem neuen Präsidenten. Herr Dieter Holz, Verantwortlicher für Buchhaltung und Bilanzierung der Stiftung, wurde per 31.08.2005 pensioniert und schied aus dem Stiftungsrat aus. Frau Rosmarie Champion wurde von der Stifterin zu dessen Nachfolgerin ernannt.

Portrait

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmungserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

Massgeschneidert und flexibel

Die 1984 gegründete Patria Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Patria Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

Garantiert sicher

Die Patria Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Patria Leben abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Patria Leben.

Der Vollvertrag garantiert der Patria Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; auch Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung werden sie nie leisten müssen.

Starker Partner im Rücken

Mit der Patria Leben steht der Patria Prisma ein Partner zur Seite, der mit Risiken umzugehen weiss. Die Patria Leben ist die fünftgrösste Lebensversicherungsgesellschaft der Schweiz und blickt auf eine über 100-jährige Erfahrung zurück. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

Kompetent

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Der Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge kommt daher immer grössere Bedeutung zu. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Patria Leben.

Jahresrechnung 2005





Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	48 012 992.82	54 472 878.27
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	5 921 674.93	6 676 133.16
Guthaben bei Patria Leben	42 091 317.89	47 796 745.11
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 699 438.75	8 259 498.20
Aktiven aus Versicherungsverträgen	304 365 616.00	337 007 358.00
Total Aktiven	359 078 047.57	399 739 734.47

Passiven in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Verbindlichkeiten	11 712 645.18	13 291 509.01
Freizüigigkeitsleistungen und Renten	5 567 560.05	6 432 639.15
Verbindlichkeiten gegenüber Patria Leben	5 921 674.93	6 676 133.16
Andere Verbindlichkeiten	223 410.20	182 736.70
Passive Rechnungsabgrenzung	22 769 838.73	29 931 843.93
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 582 831.89	7 003 349.45
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	304 365 616.00	337 007 358.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	304 365 616.00	337 007 358.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	13 644 888.97	12 503 402.73
Freie Mittel Stiftung:		
Stand zu Beginn der Periode	1 819.70	2 226.80
Zins	407.10	44.55
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	0.00	0.00
Stand am Ende der Periode	2 226.80	2 271.35
Total Passiven	359 078 047.57	399 739 734.47

Betriebsrechnung

in CHF	2004	2005
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	41 666 951.50	43 150 146.55
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	39 774 900.70	41 663 334.45
Beiträge von Dritten	81 424.60	50 781.45
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 810 626.20	1 436 030.65
Eintrittsleistungen und neue Verträge	26 870 984.85	73 832 496.82
Freizügigkeitseinlagen	18 817 958.40	55 694 252.06
Einlagen aus neuen Verträgen	8 053 026.45	18 138 244.76
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	68 537 936.35	116 982 643.37
Reglementarische Leistungen	- 21 678 507.80	- 24 131 775.30
Altersrenten	- 1 802 958.35	- 4 208 254.60
Hinterlassenenrenten	- 199 644.85	- 347 636.35
Invalidenrenten	- 1 520 792.70	- 1 277 000.20
Übrige reglementarische Leistungen	- 2 428 708.85	- 1 713 728.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 14 085 362.80	- 14 284 121.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	- 1 641 040.25	- 2 301 034.55
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	- 43 344 531.90	- 28 786 475.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 26 244 833.35	- 16 213 620.20
Vorbezüge WEF/ Scheidung	- 1 362 615.95	- 2 269 540.90
Leistung aus Vertragsauflösungen	- 15 737 082.60	- 10 303 314.60
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 65 023 039.70	- 52 918 251.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	1 571 539.20	810 971.33
Auflösung / Bildung freie Mittel	2 689 613.10	1 198 499.64
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven	- 1 118 073.90	- 387 528.31
Ertrag aus Versicherungsleistungen	61 976 071.35	50 406 330.75
Versicherungsleistungen	61 976 071.35	50 406 330.75
Versicherungsaufwand	- 67 062 507.20	- 115 281 694.45
Versicherungsprämien	- 40 393 893.45	- 42 436 725.75
Einmaleinlagen an Versicherungen	- 26 443 097.75	- 72 661 686.20
Beiträge an Sicherheitsfonds	- 225 516.00	- 183 282.50
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2004	2005
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Zinsertrag Forderungen	621 132.81	400 454.51
Verzinsung freie Mittel	- 122 197.30	- 56 738.35
Zinsaufwand Fremdkapital	- 459 139.76	- 310 407.31
Zinsaufwand Stiftungskapital	- 43.65	- 44.55
Zinsaufwand Sparprämien depot	- 409.50	- 275.05
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	- 39 342.60	- 32 989.25
Sonstiger Ertrag	26 670.00	27 100.00
Kostenerstattungen Patria Leben	26 670.00	27 100.00
Verwaltungsaufwand	- 26 670.00	- 27 100.00
Verwaltungsaufwand	- 26 670.00	- 27 100.00
Ertragsüberschuss vor Bildung Schwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Schwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Schwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (nachfolgend Patria Leben) gegründete Sammelstiftung.

Die Stiftung betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbstständigerwerbende getroffen werden.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge:
nicht registriert

Sicherheitsfonds BVG: Register-Nr. C1 NR32

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1984, letztmals revidiert am 13.02.1996
Organisationsreglement	2004
Personalvorsorgereglement	2004

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Kontrollstelle	KPMG Fides Peat, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Patria Consulta Gesellschaft für Vorsorgeberatung, Basel
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung

Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Patria Leben und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ Stiftungsrat

Donald Desax	Präsident (ab 07.12.2005)
Marc Ducommun	Präsident (bis 06.12.2005)
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied (ab 07.12.2005)
Dieter Holz	Mitglied (bis 06.12.2005)
Thomas Kläiber	Mitglied
Otto Kreienbühl	Mitglied

■ Weitere zeichnungsberechtigte Personen

René Eggimann
Angela Godoy
Martin Müller

Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2004 Anzahl	31.12.2005 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	884	864
Zugänge / Abgänge	- 20	16
Bestand Ende Berichtsjahr	864	880

Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte

	31.12.2004 Anzahl	31.12.2005 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	4 413	4 400
Veränderungen zum Vorjahr	- 13	334
Bestand Ende Berichtsjahr	4 400	4 734

Rentenbezüger

	31.12.2004 Anzahl	Entwicklung Anzahl	31.12.2005 Anzahl
Altersrentner	77	299	376
Invalidenrentner	82	- 15	67
Invaliden-Kinderrentner	3	0	3
Witwen- und Witwerrentner	16	15	31
Waisenrentner	3	0	3
Total	181	299	480

Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 sind noch nicht eingehalten:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- Separater Ausweis der Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen.

Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Die erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER 26 hat zu keinen bewertungsmässigen Änderungen geführt. Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit umgliedert.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

■ Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind durch die Stiftung bei der Patria Leben für jedes Vorsorgewerk vollständig rückversichert.

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 337 007 358 (Vorjahr: CHF 304 365 616) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Patria Leben verwaltet werden.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Sparguthaben Ende Vorjahr	300 030 922.00	304 365 616.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber	30 057 024.00	31 338 467.00
IV-Sparprämien	6 057.00	1 104.00
Freizügigkeitseinlagen	25 917 922.00	37 581 847.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	- 40 944 283.30	- 23 348 520.65
Vorbezüge WEF / Scheidung	- 1 362 615.95	- 2 269 540.90
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	- 15 726 403.05	- 16 585 155.75
Verzinsung des Sparkapitals	6 386 993.30	5 923 541.30
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	304 365 616.00	337 007 358.00
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 82 260 (Vorjahr: TCHF 45 520).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 10.04.2006, dass die Stiftung jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Prisma Sammelstiftung technische Rückstellungen zu bilden.

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Patria Prisma Sammelstiftung sind bei der Patria Leben vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Patria Prisma Sammelstiftung überträgt somit die mit der Führung der

Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Patria Leben. Dadurch sind die Verpflichtungen der Patria Prisma Sammelstiftung jederzeit vollständig gedeckt. Die Stiftung kann nicht in eine Unterdeckung fallen.

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Patria Leben übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Patria Leben ist in den folgenden Dokumenten geregelt:

- Rahmenbedingungen und strategische Asset-Allokation für den Versicherungsmarkt Schweiz – Lebengeschäft, vom 25.02.2004
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria), vom 03.04.2002

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Patria Leben angelegten freien Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

■ Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 6 676 133.16 (Vorjahr: CHF 5 921 674.93) handelt es sich um Prämieguthaben.

■ Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	5 425 415.39	6 582 831.89
Einlagen	1 810 626.20	1 436 030.65
Einlagen aus neuen Verträgen	0.00	322 039.95
Verwendung für Prämienzahlung	- 354 552.40	- 578 413.20
Leistung aus Vertragsauflösungen	- 337 999.90	- 792 129.09
Zins	39 342.60	32 989.25
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	6 582 831.89	7 003 349.45

Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Erläuterung Guthaben bei Patria Leben

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Kontokorrentguthaben	5 569 786.85	6 434 910.50
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	223 410.20	182 736.70
Überschussdepots	11 626 144.85	9 897 298.85
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 582 831.89	7 003 349.45
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	2 018 744.12	2 606 103.88
Vorausbezahlte Prämien	2 974 962.38	3 824 902.38
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	13 095 437.60	17 847 443.35
Total Guthaben bei Patria Leben	42 091 317.89	47 796 745.11

Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Vorausbezahlte Leistungen	6 699 438.75	8 259 498.20
Total aktive Rechnungsabgrenzung	6 699 438.75	8 259 498.20

Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Patria Leben

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Geschuldete Prämien	5 921 374.93	6 676 133.16
Geschuldete Einmaleinlagen	300.00	0.00
Total Verbindlichkeiten gegenüber Patria Leben	5 921 674.93	6 676 133.16



Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Vorausbezahlte Leistungen	6 699 438.75	8 259 498.20
Im Voraus erhaltene Prämien	2 974 962.38	3 824 902.38
Pendente Einmaleinlagen	13 095 437.60	17 847 443.35
Total passive Rechnungsabgrenzung	22 769 838.73	29 931 843.93

Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Individuelle Überschüsse	9 894 946.40	8 534 605.50
Kollektive Überschüsse	1 676 186.05	1 307 405.90
Freie Mittel	2 073 756.52	2 661 391.33
Total freie Mittel Vorsorgewerke	13 644 888.97	12 503 402.73

Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Patria Leben garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Risikoprämie	7 366 961.65	7 870 821.75
Kostenprämie	2 969 907.90	3 176 655.30
Sparprämie	30 057 023.90	31 389 248.70
Einmaleinlagen	26 443 097.75	72 661 686.20
Beitrag an Sicherheitsfonds	225 516.00	183 282.50
Total Versicherungsaufwand	67 062 507.20	115 281 694.45

Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Mahnkostenvergütung Patria Leben	22 600.00	21 900.00
Übrige Kostenvergütungen	4 070.00	5 200.00
Total sonstiger Ertrag	26 670.00	27 100.00

Erläuterung sonstiger Aufwand

in CHF	31.12.2004	31.12.2005
Mahnkosten	22 600.00	21 900.00
Übrige Kosten	4 070.00	5 200.00
Total sonstiger Aufwand	26 670.00	27 100.00

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.



KPMG Fides Peat
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Kontrollstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 15. Juni 2005 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

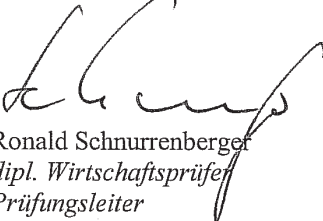
Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat



Ronald Schnurrenberger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Prüfungsleiter



Stefan Inderbinen
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 27. Juni 2006

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Patria Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge

St. Alban-Anlage 26

4002 Basel

Telefon 0848 80 10 20

FAX 0848 80 10 21

www.helvetiapatria.ch